

1. Werkstatt: Malerei – „Architektur und Malerei“

Emanuel Schulze, Künstler aus Halle/Saale

Teilnehmer: max. 10

Klassenstufe: 5 bis 10

Wo wäre ich gern und wie sieht es dort aus? Hier kannst du einen kleinen ganz persönlichen- und ureigenen Raum herstellen. Was ist Raum und wie verändere ich Raum, beispielsweise durch die eigene Bewegung, durch das Bewegen von Dingen und durch die Veränderung der Farbe. Diese Grundlage von Architektur soll in dem Kurs untersucht werden.

Anhand von kleinen, im Kurs hergestellten Skizzen und einfachen Modellen aus bemalter Pappe wird jeder Teilnehmer eine oder mehrere Raumideen formulieren, Anregung hierfür bilden reale räumliche Gegebenheiten und Erfahrungen aus dem „echten“ Umfeld der Teilnehmer. Eine Höhle, einen Tunnel, ein Zelt, eine Brücke, ein Labyrinth, die eigene Wohnung können hier beispielsweise Anregungen zum Model bauen geben. Ihr erlernt wie man anhand kleiner und größerer Modelle Raumerfahrungen macht und mit welchen Mitteln man im Raum Veränderungen hervorruft. Wie kann man durch die Veränderung von Raum kleine Geschichten erzählen?

Je nach Teilnehmerzahl und Altersstufe werden exemplarisch eine oder einzelne Raumideen im Kursraum bzw. auf dem Gelände der Kreativwerkstatt vergrößert umgesetzt, um die Wechselwirkung von Model und Realraum erfahrbar zu machen.

Die Erfordernisse werden auf die handwerklichen Fähigkeiten und das Alter der Kursteilnehmer angepasst. Die Teilnehmer sollten Arbeitskleidung bzw. alte Kleidung tragen.



2. Werkstatt: Malerei/Grafik – „Malerischer Eingriff in die Stadt“

Sven Großkreutz, Maler und Grafiker aus Halle/Saale

Teilnehmer: max. 10

Klassenstufe: 5 bis 10

Die Schüler suchen sich in einer noch zu bestimmenden Straße in Aschersleben eine Fläche aus, die sie dann mit malerischen Mitteln verändern und aufwerten.

Die Malerei selbst wird in der Werkstatt erfolgen oder direkt auf die Fassade gemalt.

Was Größe, Technik, Thema und Form angeht, wird sich zeigen, was geht.

3. Werkstatt: Illustration – „Comics – Geschichten in Bildern erzählen“

Sophie Mildner, freiberufliche Illustratorin aus Halle

Teilnehmer: max. 9

Klassenstufe: 5 bis 10

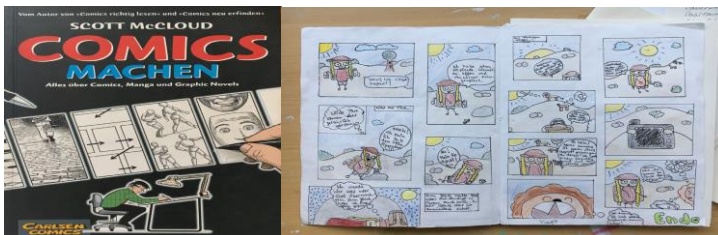
In der Projektwoche werden wir uns intensiv mit dem Thema Comic auseinandersetzen.

Was ist ein Panel, wie gestalte ich die Leserichtung, in welcher Reihenfolge müssen Bilder angeordnet sein, wie zeichnet man Geräusche und wie schafft man es, dass der Leser in die Geschichte gesogen wird und ihr folgen kann?

Als Anschauungsmaterial dienen zahlreiche Comics aus verschiedenen Genres. Im Ablauf halten wir uns an den Prozess der Profis:

- Geschichte ausdenken,
- Skizzen und Layout (mit Hilfe von Schablonen),
- Konturen reinzeichnen,
- Kolorieren,
- Texte einfügen.

Zu Beginn jeden Tages wird es eine Lockerungszeichenübung geben, die das Assoziieren fördern und die Hemmung etwas Falsches zu zeichnen verringern soll.



4. Werkstatt: Objekt – „Objekte aus Papier“

Manuela Homm, freischaffende Künstlerin und Designerin aus Halle/Saale

Teilnehmer: max. 10

Klassenstufe: 5 bis 10

Wir lassen uns inspirieren von Bildern, Details und Formen und kommen ins freie Zeichnen und zu eurer eigenen Idee. Plastisch setzen wir unsere ganz individuellen Gestaltungsideen mit der Kaschieretechnik um. Diese besteht aus einem Gemisch aus Wasser, Papierfasern und einem Bindemittel, aus dem sich leichte, stabile, relativ große Objekte bauen lassen. Es kommen handwerkliche Fertigkeiten zum Einsatz durch den Aufbau mit Hasendraht, Kleister, Papier, Pappe und anderem Recyclingmaterial. Wir arbeiten zum Beispiel mit Zangen, Heißklebepistole, Scheren und Sägen. Während dem „Machen“ schauen wir genauer hin und lassen uns von Farben und Mustern anregen. Beim Endschliff der Objekte können wir mit Mustern, buntem Papier oder Farben auf der Oberfläche spielen und dadurch spannende Akzente setzen.



Wichtig: Bitte die Schüler dieser Werkstatt informieren, dass sie Plastikflaschen, Dosen, u. a. Upcycling Materialien mitbringen!

5. Werkstatt: Collagen – „Wir bauen eine neue Stadt“

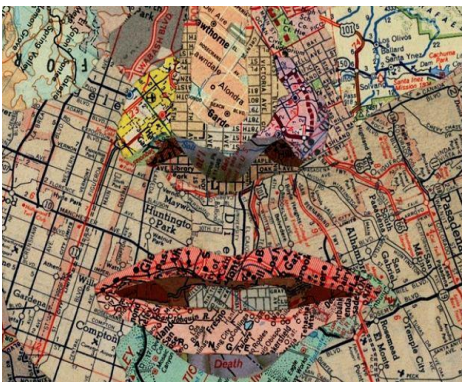
Jenny Rempel, Künstlerin aus Halle/Saale

Teilnehmer: max. 8

Klassenstufe: 5 bis 10

Stell dir vor, du könntest eine eigene Stadt so planen und gestalten, wie sie dir gefällt! Wir wollen gemeinsam den Stadtplan einer fiktiven Stadt entwickeln und im Ergebnis aus Papier und Pappe ein großes Gemeinschaftsbild collagieren. Wie sieht unsere Stadt aus, was kann man in ihr erleben und was macht sie zu unserem Lieblingsort? Wie ist sie aufgebaut, wohin führen ihre Wege und wer sind ihre Bewohner? Unsere Stadt planen wir in der Draufsicht, da wir ja einen Plan zur Orientierung in unserer Stadt entwickeln wollen. Mit Papier, Pappe, Schere und Kleber, Gouachefarben und Pinseln machen wir uns auf die Spuren durch die Gassen und Straßen, Plätze und Winkel unserer Stadt. Wir erleben dort viele Geschichten, die wir täglich in einem Projekttagbuch notieren, damit wir sie nicht wieder vergessen. Darin zeichnen und schreiben wir, was man so alles in unserer Stadt erleben kann und welche Orte wir uns selbst ausgedacht und gestaltet haben.

Bringt euch bitte eine Arbeitsschürze oder Klamotten die dreckig werden können mit! Toll wäre auch, wenn ihr ein paar ausgelesene Zeitungen, Zeitschriften oder andere Papiere mitbringen würdet, die wir zerschneiden können!



zur Abb.: Die Collage von Matthew Cusick repräsentiert zwar nicht genau unsere Projektidee, aber ich fand sie trotzdem passend zum Thema Stadtplan als Collage. Sie wurde von Cusick aus alten Landkarten gefertigt.

6. Werkstatt: Textil – „Fliegender Teppich“

Birgit Domke, Dipl.-Textilkünstlerin aus Halle/Saale

Teilnehmer: max. 8
Klassenstufe: 5 bis 10

Was hat es nun wirklich mit dem wunderlichen Teppich zu tun, um den sich früher so viele Geschichten rankten und in den selbst so viele Geschichten hineingewebt wurden? Geheimzeichen und Symbole wurden hineingeknüpft und so manches Geheimnisvolles. Lasst euch mitnehmen auf eine Reise zum Ursprung des Teppichs. Wir werden einiges darüber anschauen und erfahren sowie die Verbindung schaffen, zu einem kleinen eigenen modernen Wandteppich mittels einer Geschichte oder eines Gedichtes. Lasst euch überraschen... Wir arbeiten mit Nadel und Faden, hauptsächlich mittels Applikation auf Stoff, mit Stickerei und Stoffdruck.



Bei diesem Projekt gebe ich ein Gedicht oder ein altes Märchen vor, das in dieser Woche umgesetzt wird zu einem collagierten Werk aus Stoffen und stoffähnlichen Materialien. Es darf alles verarbeitet werden, was dem Werk und der Ausarbeitung dient. Es wird sozusagen eine Ver„dichtung“ der Geschichte in Form dieses kleinen Wandteppichs, auch vorstellbar einem modernen Banner, sein. Handwerkszeug sind vornehmlich Nadel und Faden sowie Stickmaterial - es darf erweiterbar bleiben. Diese Arbeit ist individuell stark abhängig von der Motivation der Schülerin und des Schülers, daher gilt für mich als anleitende Person, das Material anzubieten und auch die damit verbundene geeignetste textile Technik. Das Erzählen in alter textiler Ur-Form des textilen Verdichtens soll in dieser Woche das Leitthema sein.

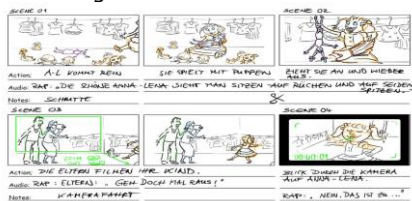
7. Werkstatt: Trickfilm – „Alles Trick“

Olaf Ulbricht, Diplomgrafiker und Mediengestalter aus Halle/Saale

Teilnehmer: max. 8
Klassenstufe: 5 bis 10

Die Entwicklung einer Idee nimmt etwa vier Stunden in Anspruch. Diese wird in einem Storyboard/Bilddrehbuch festgehalten.

Erste Aufgabe:



Zweite Aufgabe: Figuren und Hintergründe entwerfen!

Selbst entwickelte Figuren und Hintergründe haben aus Erfahrung immer eine größere Wirkung als Fertigprodukte wie Legofiguren oder Ähnliches. Knete ist das Mittel der Wahl. Natürlich müssen dann auch Kulissen gebaut werden, in denen sich die Figuren bewegen werden. Zum anderen können auch verschiedene Stile kombiniert werden. Reale Bilder, bewegt mit Kamera aufgenommen oder unbewegte Fotos, können mit Zeichentrick kombiniert werden. Auch hier bietet sich wieder der Flachfigurenfilm aus Einzelteilen an.

Dritte Aufgabe: Entworfenen Figuren werden belebt!

Dazu werden die Figuren im Einzelbildverfahren fotografiert. Ab 16 Bildern pro Sekunde kann das Auge keine Einzelbilder mehr an das Gehirn weiterleiten. Man sieht ein bewegtes Bild.

Vierte Aufgabe: Aufnahme von Sprache und Geräuschen!

Die Jugendlichen sprechen selber den Text ein. Sie suchen nach Geräuschen in ihrer Umgebung, wie z. B. Schritte, knallende Türen oder fließendes Wasser – nach allem, was im Film vorkommen soll. Das macht nicht nur riesigen Spaß, sondern den entstehenden Film vielschichtiger und erhöht die Ausdrucksmöglichkeiten sehr.

Fünfte Aufgabe: Komponenten aus Bild, Sprache, Geräuschen und Musik werden zusammengefügt!

Alle vier Komponenten werden in ein Schnittprogramm importiert. Es werden die Grundregeln des Filmemachens, wie Rhythmus der Schnitte und Wechsel zwischen Nah- und Totalaufnahmen, vermittelt. Es wird ein Gefühl für den zeitlichen Ablauf im Film gelernt. Eine Überblendung drückt verflossene Zeit zwischen zwei Ereignissen aus. Rückblenden erklären Handlungen. Die Tonseite treibt die Handlungen voran und trägt die Emotionen der Figuren. DER ANIMATIONSFILM ENTSTEHT!

Projektwoche „Albert-Schweitzer-Schule“ 26.09.2022 - 30.09.2022

Teilnehmerliste für den schulinternen Gebrauch

	1. Werkstatt Architektur und Malerei	2. Werkstatt Malen/Grafik	3. Werkstatt Illustration	4. Werk- statt Objekt	5. Werkstatt Collagen	6. Werkstatt Textil	7. Werkstatt Trickfilm
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
	Klassenstufe:	Klassenstufe :	Klassenstufe :	Klassenstu fe:	Klassenstufe :	Klassenstufe :	Klassenstufe :

Anzahl der Teilnehmer/Gesamt:

Klasse	Klasse	Klasse	Klasse
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl

Betreuende Lehrer/Begleiter:

Fotoerlaubnis erteilt/nicht erteilt – bitte Zutreffendes unterstreichen

Rückmeldung

Bitte melden Sie die Anzahl der Teilnehmer und die Klassenstufe für die einzelnen Werkstätten bis zum **29.08.2022** an die Kreativwerkstatt.

Nutzen Sie hierfür das Anmeldeformular auf unserer Webseite:

<http://www.kreativwerkstatt-aschersleben.de/werkstaetten/formular-projektanmeldung/>